

# Regionalbad Zurzach AG : Architekt Fritz Schwarz BSA/SIA, Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 2: **Altersheime - Schwimmbäder**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-44974>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Regionalbad Zurzach AG

Architekt: Fritz Schwarz BSA/SIA, Zürich  
Mitarbeiter: Giorgio Realini  
Ingenieur: Rudolf Schweizer, Zürich  
1968/69  
Photos: Thomas Cugini, Zürich

### Die Idee:

Das Kühlwasser der Sodafabrik Zurzach wärmt das Badewasser auf 24–30 /C

### Was nicht funktioniert:

Die unerwartet hohe Besucherzahl führte zu Parkplatzmangel. Der Kiosk müsste ein Restaurant sein. Die offenen Garderoben sind bei kaltem Wetter zugig. Das Nichtschwimmerbecken sollte größer sein. Das Sprungbecken (nach Normalien erstellt) ist für die neuen Federbretter in der Sprungrichtung um 1,5 m zu kurz

### Was klappt:

Die differenzierte Höhenlage der Wasserspiegel mit Wasserfällen wirkt belebend. Der Erdwall gegen die Hauptstraße schützt vor Immissionen und orientiert den Blick zum Rheinufer. Beton, verzinktes Eisen, Yangholz, blaue Keramik halten sich gut. Bodenheizung angenehm

### L'idée:

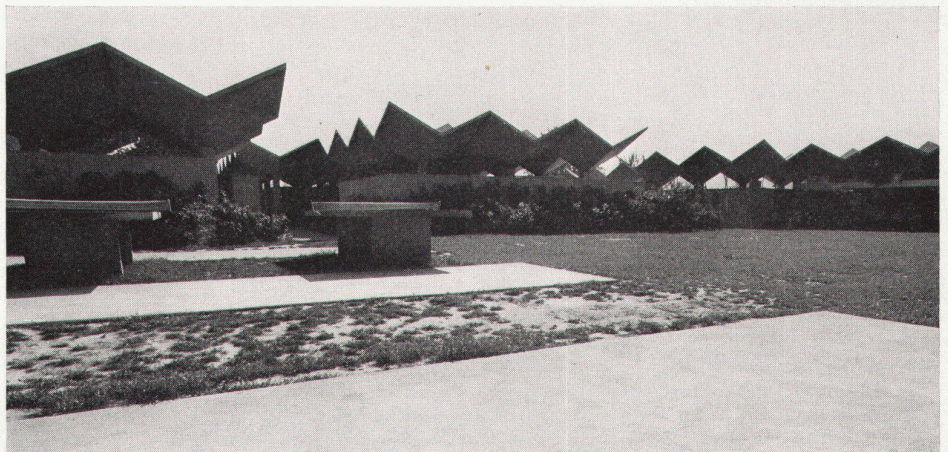
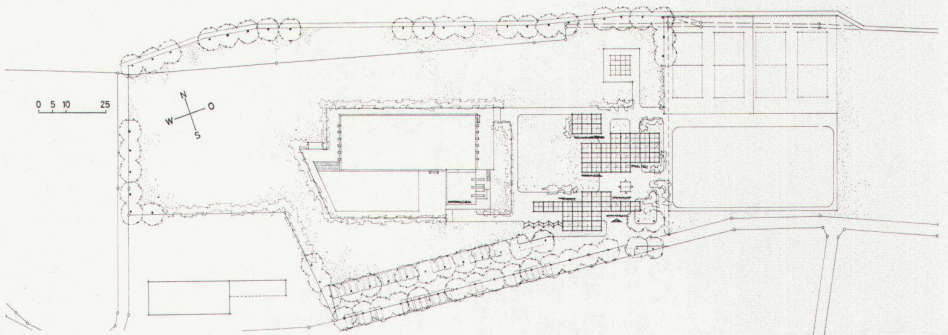
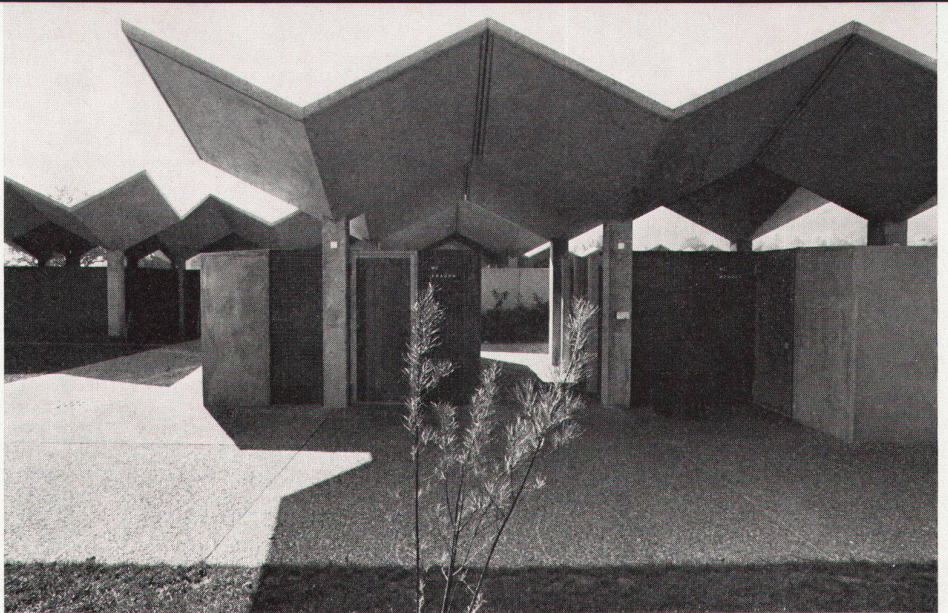
*L'eau de réfrigération de la soudière de Zurzach chauffe l'eau de la piscine à 24–30 degrés.*

### Ce qui ne fonctionne pas:

*L'afflux inattendu des visiteurs provoqua une pénurie de places de stationnement. Le kiosque devrait être un restaurant. Les vestiaires ouverts sont exposés aux courants d'air. Le bassin pour non-nageurs devrait être plus grand. Le bassin de plongée (réalisé selon des normes admises) est trop court de 1,5 m dans le sens de la plongée en raison des nouveaux plongeurs.*

### Ce qui va bien:

*Les différents niveaux d'eau, produisant des cascades, ont un effet stimulant. Le remblai du côté de la rue principale protège contre les regards indiscrets et oriente la vue vers les bords du Rhin. Béton, fers galvanisés, bois Yang, céramique bleue de bonne facture. Agréable chauffage au sol.*







**The conception:**

The cooling water of the Zurzach Soda Works warms the water in the pool to 24 to 30 degrees.

**What does not work:**

The unexpectedly high number of visitors has led to a shortage of parking space. The newsstand would have to be converted into a restaurant. The open cloakrooms are draughty in cold weather. The non-swimmers' pool ought to be

larger. The diving-pool is too short, by 1.5 m, for the new spring-boards.

**What works:**

The different water levels with cascades is animating. The earth wall along the main roadway protects the pool and orients the view toward the bank of the Rhine. Concrete, galvanized iron, Yang wood, blue tiles stand up well to the elements. Floor heating is agreeable.

